Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept für die Gemeinde Schönefeld und ihre Ortsteile

- Zusammenfassung des Ortsteil-Meetings -

OT Kiekebusch / Karlshof

Am 26.03.2021 im Online-Format

Stadt | Ökonomie | Recht – Steinke & Zemke GbR
https://www.stadt-oekonomie-recht.de
info@stadt-oekonomie-recht.de

Auftraggeber:	**Gemeinde Schönefeld** Hans-Grade-Allee 11 12529 Schönefeld
Auftragnehmer:	**Stadt | Ökonomie | Recht – Steinke & Zemke GbR** Waidmühlenweg 5 99089 Erfurt
Bearbeiter:	Dr.-Ing. Reinhold Zemke Dr.-Ing. Michael Steinke Pascal Wagenschwanz, B. Sc.
Fassung:	Arbeitsstand
Datum:	12. April 2021

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung 4

2 Inhaltliche Hinweise zum Ziel des Ortsteil-Meetings und zum aktuellen Arbeitsstand des INSEKs 5

3 Impulsvortrag Teil I: Bestandsaufnahme 6

4 Impulsvortrag Teil II: Analyse 9

5 Impulsvortrag Teil III: Konzeption 12

6 Mentimeter: Merkmale und Handlungsfelder des Ortsteils 13

7 Dialog: Konzeptionelle Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger 15

8 Ausblick 17

1 Einführung

Mit dem Integrierten Gemeinde- bzw. Stadtentwicklungskonzept (kurz: INSEK) möchte die Gemeinde Schönefeld aktuelle und künftige Entwicklungen koordinieren und hieraus die richtigen Schlussfolgerungen für die Zukunft ziehen. Mit dem INSEK soll eine integrierte Planung mit Doppelfunktion verfolgt werden: Einerseits soll ein Leitbild für die Gemeinde Schönefeld gefunden werden; andererseits sollen - neben den großen Entwicklungsprojekten, z.B. für den neuen Wohnungsbauschwerpunkt Schönefeld Nord, das Northgate oder die Planung für das neue Flughafenumfeld selbst - gerade auch stadtentwicklungsplanerische und städtebauliche Perspektiven für die sechs Ortsteile entwickelt werden.

In diesen Prozess werden die Bürgerinnen und Bürger von Beginn an eingebunden. So wurde am 25. September 2020 im Rahmen einer Auftaktveranstaltung der INSEK-Prozess eingeleitet. Hierzu hatte die Gemeinde interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

Der nächste Schritt der im Rahmen des INSEK stattfindenden Bürgerbeteiligung sah vor, sogenannte Ortsteilrundgänge in jedem der sechs Ortsteile durchzuführen. Hierbei war vorgesehen, erneut mit Bewohnerinnen und Bewohner vor Ort ins Gespräch zu kommen. Zudem sollten Ortsteilsporträts vorgestellt und bereits Handlungsfelder sowie Maßnahmenvorschläge konkretisiert werden. Aufgrund der Pandemie-Situation seit Oktober 2020 war eine Durchführung der geplanten Ortsteilrundgänge vor Ort nicht möglich. Um den Zeitplan des INSEK-Prozesses zu wahren, veränderte sich das Format der Ortsteilrundgänge hin zu Ortsteil-Meetings, die aktuelle Corona-Schutzmaßnahmen berücksichtigen und daher im online abgehalten werden. Das erste von sechs Ortsteil-Meetings fand am 26. März 2021 für den Ortsteil Kiekebusch/Karlshof statt. Es nahmen etwa 16 Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter der Politik und der Verwaltung teil.

Für die Veranstaltung war folgender Ablauf vorgesehen:

17.30 Grußworte des Bürgermeisters

17:35 Technische und inhaltliche Hinweise

17.45 Impulsvortrag Teil I: Bestandsaufnahme

18.00 Impulsvortrag Teil II: Analyse

18.25 Impulsvortrag Teil III: Konzeption

18.40 Mentimeter: Merkmale und Handlungsfelder des Ortsteils

19.00 Dialog: Konzeptionelle Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger

19:25 Ausblick auf das weitere Verfahren und Schlussworte

19.30 Ende des Ortsteil-Meetings

2 Inhaltliche Hinweise zum Ziel des Ortsteil-Meetings und zum aktuellen Arbeitsstand des INSEKs

Nach den einleitenden Grußworten von Herrn Bürgermeister Hentschel begrüßte Herr Dr.-Ing. Michael Steinke im Namen des beauftragten Büros „Stadt | Ökonomie | Recht – Steinke & Zemke GbR“ alle Teilnehmenden. Anschließend erläuterte Herr Dr.-Ing. Steinke erste inhaltliche Hinweise zur Veranstaltung.

Zunächst wurden die wesentlichen Ziele des Ortsteil-Meetings hervorgehoben. Hierbei handelte es sich insbesondere um:

- die Information der Bürgerinnen und Bürger in den Ortsteilen über den Arbeitsstand der Erarbeitung der Ortsteilporträts,
- die Integration des örtlichen Wissens in den weiteren Arbeitsprozess sowie
- die Einleitung der Konzeptphase durch (erneute) Impulse von Bürgerinnen und Bürger.

Des Weiteren erhielten die Teilnehmenden einen Überblick zum aktuellen Arbeitsstand des INSEK-Prozesses. Die Einführungsphase ist dabei vollständig und die Analysephase zu größten Teilen abgeschlossen. Das Ortsteil-Meeting bildet nun den Übergang zwischen der Analysephase und der folgenden Leitbildentwicklung (siehe Abb. 1).

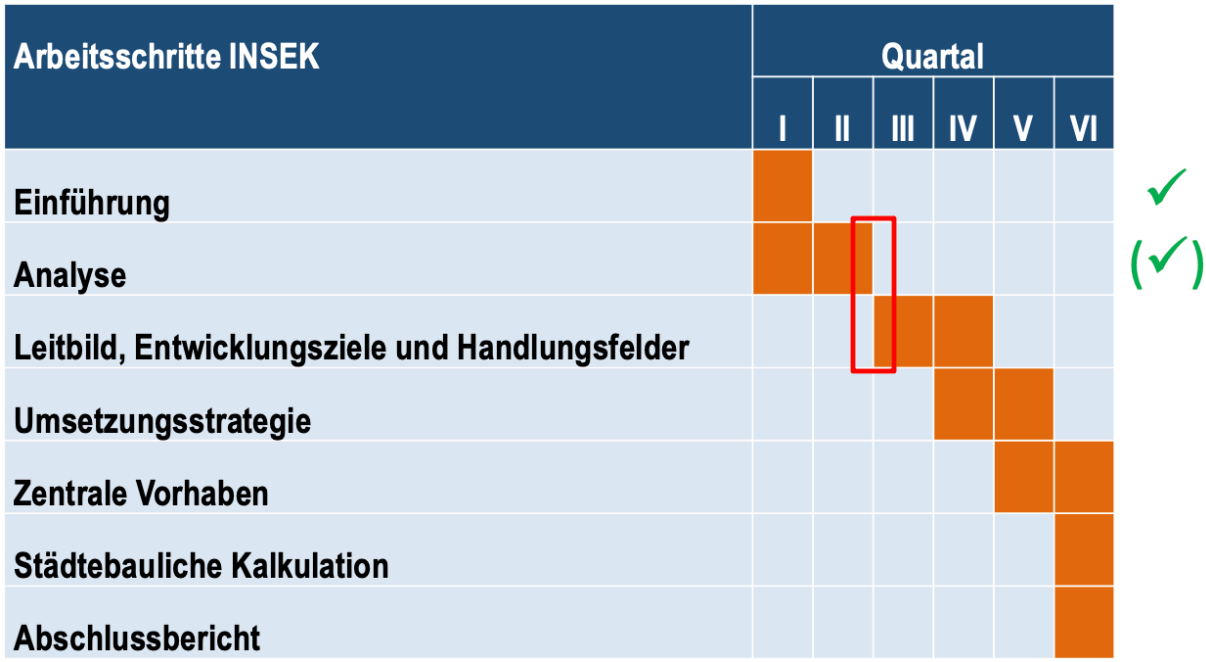


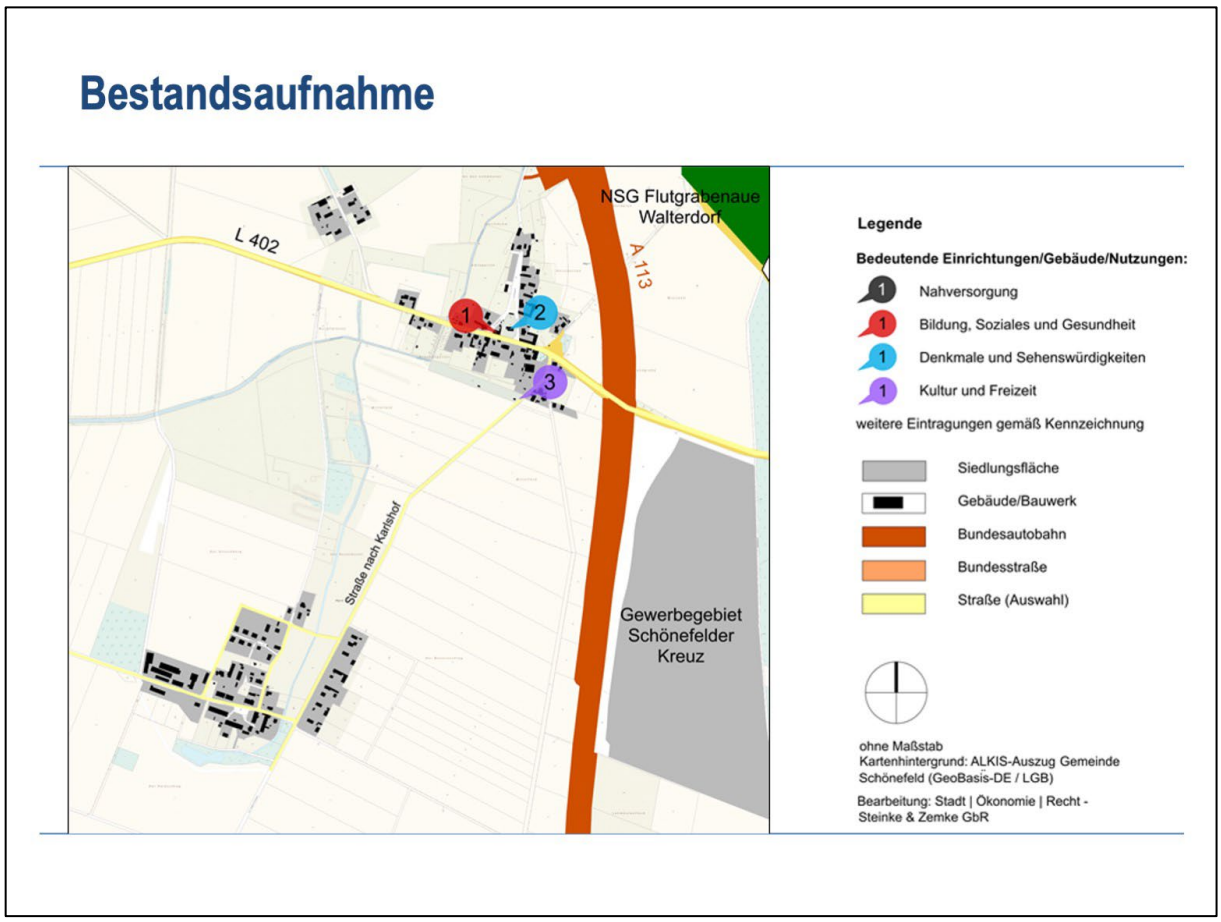
Abb. 1: Aktueller Arbeitsstand des INSEKs

3 Impulsvortrag Teil I: Bestandsaufnahme

Anschließend folgte ein dreiteiliger Impulsvortrag von Herrn Dr.-Ing. Steinke. Dieser stellte den Teilnehmenden die Ergebnisse der Bestandsaufnahme sowie der Analyse vor und zeigte erste konzeptionelle Überlegungen auf. Während des Vortrages bestand für teilnehmende Bürgerinnen und Bürger stets die Möglichkeit, sich verbal (per Mikrofon) oder schriftlich (per Chat) zu dargestellten Inhalten zu äußern. Somit konnten Ergänzungen, zustimmende und abweichende Meinungen sowie weitere Bemerkungen der Bürgerinnen und Bürger gesammelt werden.

Der erste Teil des Impulsvortrages drehte sich um die weitestgehend abgeschlossene Bestandsaufnahme für den Ortsteil Kiekebusch/Karlshof. Hierbei wurden die Siedlungsstruktur, bedeutende Bestandsmerkmale, die Ortshistorie sowie demografische Kennwerte des Ortsteils aufgezeigt und kurz erläutert (siehe folgende Präsentationsinhalte).

Ergänzend zu den Ausführungen der Bestandsaufnahme wurde seitens der Teilnehmenden darauf hingewiesen, dass weitere Gewerbebetriebe in Kiekebusch und Karlshof ansässig sind. Dabei handelt es sich beispielsweise um kleinere Handwerksbetriebe oder einen Pflegedienst.



Bestandsaufnahme

Merkmal	Bestand
Demografie	198 Einwohner (101 w. / 97 m.)
Flächengröße	10,86 km²
Verkehr und Mobilität	• Durchquerung durch die L 402 (Rotberg-Kiekebusch-Zeuthen) und den Karlshofer Weg (Rotberg-Karlshof-Kiekebusch) • südlich verläuft die BAB 10, den Ortsteil durchquert die BAB 113 • nächste Autobahnanschlussstelle: BAB 113 (Flughafen Schönefeld) • nächstgelegene Bahnhöfe : S-Bahnhof Eichwalde, S-Bahnhof Zeuthen, Berlin-Schönefeld Flughafen • Busanbindung durch Linie 741 zwischen Schönefeld/Nord - Karlshof
Wirtschaft und Beschäftigung	Überwiegend in den Branchen Logistik (Amazon VZ Berlin-Brandenburg GmbH BER8) und Landwirtschaft (Flora Agrar GmbH)
Versorgung, Einzelhandel, Dienstl.	
Bildung, Soziales und Gesundheit	Dorfgemeinschaftshaus (1) mit Generationstreff Kiekebusch
Denkmale und Sehenswürdigkeiten	Dorfkirche mit Kirchhof sowie Kirchhofsmauer (Kiekebuscher Dorfstraße 16) (2)
Kultur und Freizeit	Tierfriedhof (3)
Umwelt und Freiräume	Überliegend landwirtschaftlich geprägt, Waldflächen im Süden und Südosten des Ortsteils

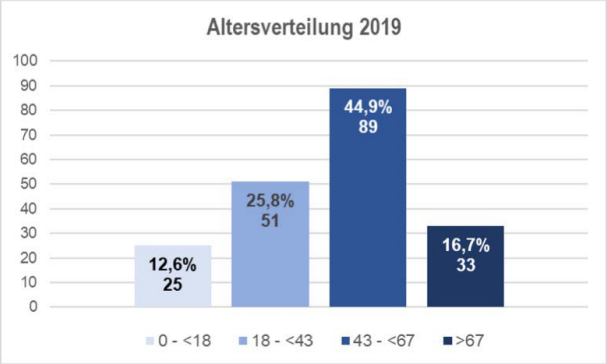
Bestandsaufnahme

Der Ortsteil Kiekebusch besteht aus dem gleichnamigen Ort und dem Gemeindeteil Karlshof im Südosten Schönefeld. Nordwestlich des Ortskerns von Kiekebusch befindet sich eine weitere bewohnte Siedlung. Kiekebusch wurde erstmals im 14. Jahrhundert urkundlich erwähnt und bestand als Sackgassendorf. Vermutlich wurde im Mittelalter nordwestlich der Siedlung Wein angebaut. Das mittelalterliche Leben in beiden Dörfern war bäuerlich-landwirtschaftlich geprägt. Der Ort Kiekebusch wurde im Dreißigjährigen Krieg schwer verwüstet, sodass im 17. Jahrhundert zwischenzeitlich nur noch drei Bauern im Ort verblieben. Östlich von Kiekebusch befand sich eine Mühle, die nicht erhalten geblieben ist. Mitte des 19. Jahrhunderts brannten Teile des Ortes ab – u. a. das Rittergut - und wurden nur teilweise wiederaufgebaut. Ein neues Gut entstand daraufhin in Karlshof. Hier befindet sich südlich ein lang gestreckter Teich, der als Ausgang für den Karlshofer Vorfluter westlich in den Rotberger Flutgraben mündet. Jahrhunderts wuchs die Einwohnerzahl auf 253 an, ging daraufhin zurück und steig bis zum Ende des 2. Weltkriegs auf den höchsten Stand von 377 an. In der DDR-Zeit bestanden in Kiekebusch und Karlshof Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften, die später mit weiteren LPG in Rotberg vereint wurden. 2003 wurde Kiekebusch in die Gemeinde Schönefeld eingemeindet.

Inzwischen bzw. immer noch ist Kiekebusch ein Wohnstandort ländlicher Prägung. Der Ortsteil befindet sich im Umfeld des BER und Nahe der BAB 113, ist an beide verkehrlichen Einrichtungen jedoch nicht direkt angebunden. Das Gewerbegebiet befindet sich durch die Bundesautobahn räumlich vom Wohnstandort getrennt. Wesentliche wohnbauliche Erweiterungen fanden in der jüngeren Geschichte nicht statt.

Bestandsaufnahme

Der Ortsteil Kiekebusch stellt den zweitkleinsten in der Gemeinde Schönefeld dar. Die Einwohnerentwicklung ist verhältnismäßig konstant, Zu- und Abgänge waren überwiegend demografiebedingt. Der Anteil der Personen bis 18 und von 18 bis 43 Jahren ist vergleichsweise gering. Der Anteil der Einwohner von 43 bis 67 Jahren ist der höchste in der Gemeinde Schönefeld. Hoch ist auch der Anteil der Personen ab 67 Jahren.



2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
213	207	207	196	197	203	207

Bevölkerungsentwicklung und Altersverteilung (Einwohnermeldeamt der Gemeinde Schönefeld, Stand 06.07.2020)

4 Impulsvortrag Teil II: Analyse

Der zweite Teil des Impulsvortrags stellte die bisherigen Ergebnisse der Analysephase dar. Herr Dr.-Ing. Steinke verwies dabei auf den wertenden Charakter der Analyse und erläuterte die Erkenntnisse zu internen Faktoren des Ortsteils (Stärken und Schwächen) sowie externen Einflüssen (Chancen und Risiken). Erstere stehen dabei für den Status Quo des Ortsteils, während Letztere eher zukunftsorientiert zu betrachten sind.

So merkten Teilnehmende, in Bezug auf dargestellte Stärken des Ortsteils Kiekebusch/Karlshof, an, dass die Entwicklungsmöglichkeiten im Gewerbegebiet Schönefelder Kreuz eher als Schwäche anzusehen sind. Dies wurde vor allem damit begründet, dass großflächiges Gewerbe zumeist mit negativen Auswirkungen auf das ländlich geprägte Wohnen im Ortsteil einhergeht.

Zu den aufgeführten Schwächen wurde ergänzt, dass Straßenbereiche vereinzelt zu schmal und in einem schlechten baulichen Zustand sind.

Weiterhin äußerten Bürgerinnen und Bürger große Bedenken hinsichtlich der geplanten BAB-Anschlussstelle „Kiekebusch“ und den daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf den Ortsteil, vor allem in Bezug auf das erhöhte Verkehrsaufkommen. Dazu stellte Frau Kathrin Sczepan, Leiterin des Dezernats II „Bau- und Investorenservice“ in der Gemeindeverwaltung Schönefeld, die aktuellen Entwicklungen zu einer möglichen BAB-Anschlussstelle „Kiekebusch“ dar. Sie erläuterte, dass derzeit zwei Gutachten beauftragt sind. Einerseits wird eine Machbarkeitsstudie zur Anbindung des Gewerbeparks Kiekebusch an die A113 erstellt. Zudem erfolgt eine verkehrliche Untersuchung zur Anbindung des Gewerbeparks Kiekebusch an die A 113. Da diese Untersuchungen noch nicht abgeschlossen sind, ist noch nicht absehbar, ob eine Anschlussstelle überhaupt realisiert wird.

Analyse

Stärken

Verkehr und Mobilität

- Nähe zum Schönefelder Kreuz

Städtebauliche Struktur und Planungen

- Strukturierter Ortsteil
- Weiterentwicklungsmöglichkeiten durch Wachstum des Ortsteils

Gewerbe

- Entwicklungsmöglichkeiten im Gewerbegebiet Schönefelder Kreuz

Umwelt und Freiräume, Klima

- Grüne Umgebung, Naturnähe
- Erholungsmöglichkeiten in der Umgebung

Image und Marketing

- Image als lebenswerter Ort

Analyse

Schwächen

Demografie

- Hoher Anteil älter Bevölkerungsgruppen in der Altersstruktur

Verkehr und Mobilität

- Anbindung an die weiteren Ortsteile der Gemeinde und den Landkreis Teltow-Fläming
- Schwerlastverkehr durchquert den Ort Kiekebusch
- Gehweg-Nutzung durch PKW

Wirtschaft und Beschäftigung

- Keine Nahversorgung (z. B. Dorfladen) und Gastronomie
- Fehlende Kleingewerbeflächen

Bildung, Soziales und Gesundheit

- Fehlende Angebote für Kinder und Jugendliche

Analyse

Chancen	Risiken
Städtebauliche Struktur und Planungen • Abrundung des Ortsteils im Rahmen der Eigenentwicklung **Städtebauliche Struktur und Planungen** • Anbindung an den Fernverkehr durch geplante BAB Anschlussstelle Kiekebusch	**Wohnen** • Fehlende wohnbauliche Entwicklungsmöglichkeiten durch Lage im Siedlungsbeschränkungsbereich **Städtebauliche Struktur und Planungen** • Gefahr der Verkehrszunahme durch geplante BAB Anschlussstelle Kiekebusch

5 Impulsvortrag Teil III: Konzeption

Im letzten Teil der Ausführungen von Herrn Dr.-Ing. Steinke wurden insbesondere erste konzeptionelle Überlegungen erläutert. Nach Erkenntnissen aus der Bestandsaufnahme und Analyse ist es möglich, eine erste strategische Zielstellung für den Ortsteil Kiekebusch/Karlshof zu formulieren. Große Veränderungsansätze in die Richtung städtischer Strukturen sind dabei auszuschließen. Gleichwohl ist es wichtig, punktuelle Verbesserungen unter Berücksichtigung dörflicher Strukturen vorzunehmen. Im Laufe des INSEK-Prozesses werden weitere Aspekte (Leitbildvorstellungen, Maßnahmenvorschläge etc.) in die dargestellte Zielstellung der Ortsteilentwicklung einfließen und diese weiter konkretisieren.

Der folgende nächste Schritt - die Leitbildentwicklung - wird auch mit Hilfe der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet. Dabei werden Handlungsschwerpunkte als Leitbildthemen für die zukünftige Gemeindeentwicklung gemeinsam herausgestellt und erörtert.

Konzeptionelle Vorschläge

Strategisches Ziel gemäß Entwurfsstand Ortsteilporträt

Zielstellung der Ortsteilentwicklung
Anbindung und Versorgung des dörflich geprägten Ortsteils Verbesserungswürdig sind die Anbindung des Ortsteils an den ÖPNV und an das Radwegenetz sowie die Erreichbarkeit von Nahversorgungsangeboten. Punktueller Verbesserungsbedarf ergibt sich beispielsweise hinsichtlich des sozioinfrastrukturellen und freizeitbezogenen Angebots.

→ **Leitbild?**

- Leitbildthemen sind die Handlungsschwerpunkte für die weitere Entwicklung der Gemeinde
- Aus entwicklungsbezogener Perspektive handelt es sich um Themen bzw. Räume mit positiv belegter Wertung

6 Mentimeter: Merkmale und Handlungsfelder des Ortsteils

Zu Beginn dieses Prozesses der Leitbildentwicklung wurden alle teilnehmende Bürgerinnen und Bürger gebeten, sich über positive Merkmale und notwendige Handlungsfelder ihres Ortsteils bewusst zu werden. Zunächst konnten positive Merkmale des Ortsteils – Stärken oder Chancen – vermerkt werden. Das Ergebnis erschien in einer sogenannten Wortwolke (siehe Abb. 2). Das Prinzip dieser Darstellungsart: Je häufiger ein Wort genannt wird, desto größer erscheint es in der Wortwolke.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass besonders folgende Themenbereiche als positiv und auch erhaltenswert im Ortsteil Kiekebusch/Karlshof von Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen werden:

- Zusammenhalt / Gemeinschaft
- Landschaft / Natur / Erholung
- Dörflicher Charakter / Ortsbild

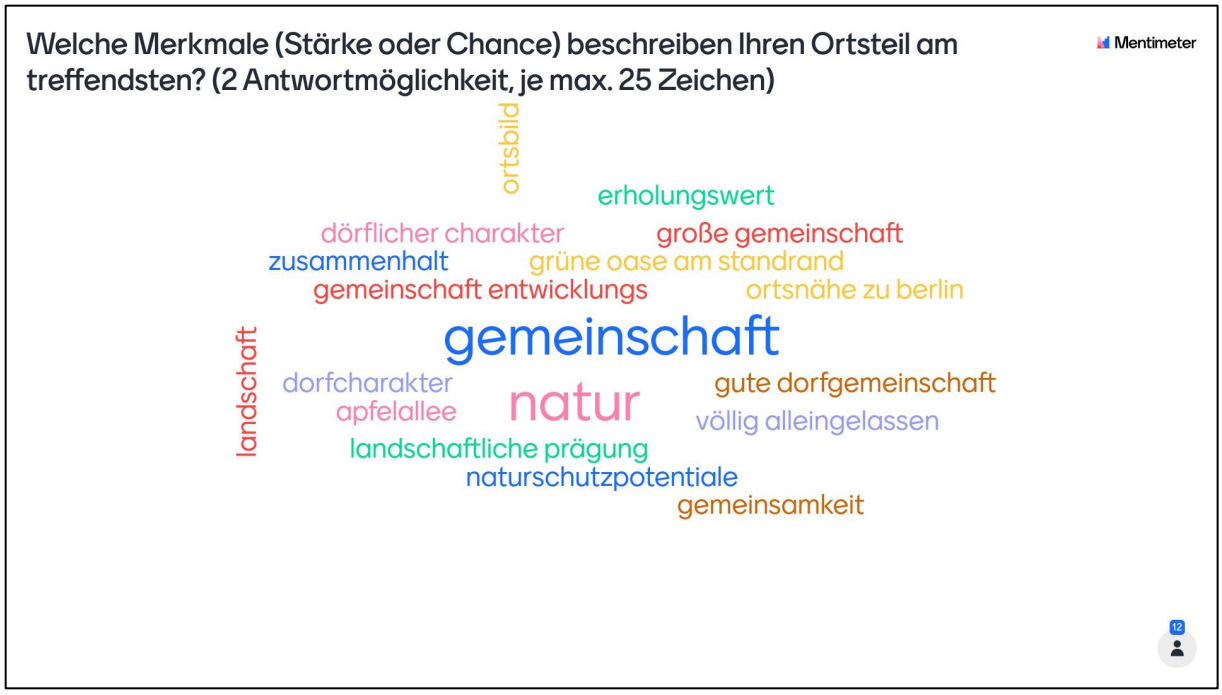


Abb. 2: Ergebnisse der Mentimeter-Wortwolke zu Stärken und Chancen des Ortsteils

Anschließend wurde eine zweite Umfrage gestartet. In dieser standen Handlungsfelder mit besonderer Priorität bzw. mit besonderem Handlungsbedarf im Fokus. Den Teilnehmenden war es möglich, bis zu drei vorgegebene Handlungsfelder auszuwählen und diesen damit eine erhöhte Priorität zuzusprechen. Die Resultate wurden in einem Balkendiagramm dargestellt (siehe Abb. 3).

Als Ergebnis sehen die Teilnehmenden einen zukünftigen Handlungsbedarf besonders in den Themenbereichen:

- Umwelt und Freiräume, Klima

- Wohnen
- Kultur, Freizeit und Tourismus
- Städtebauliche Struktur und Planungen

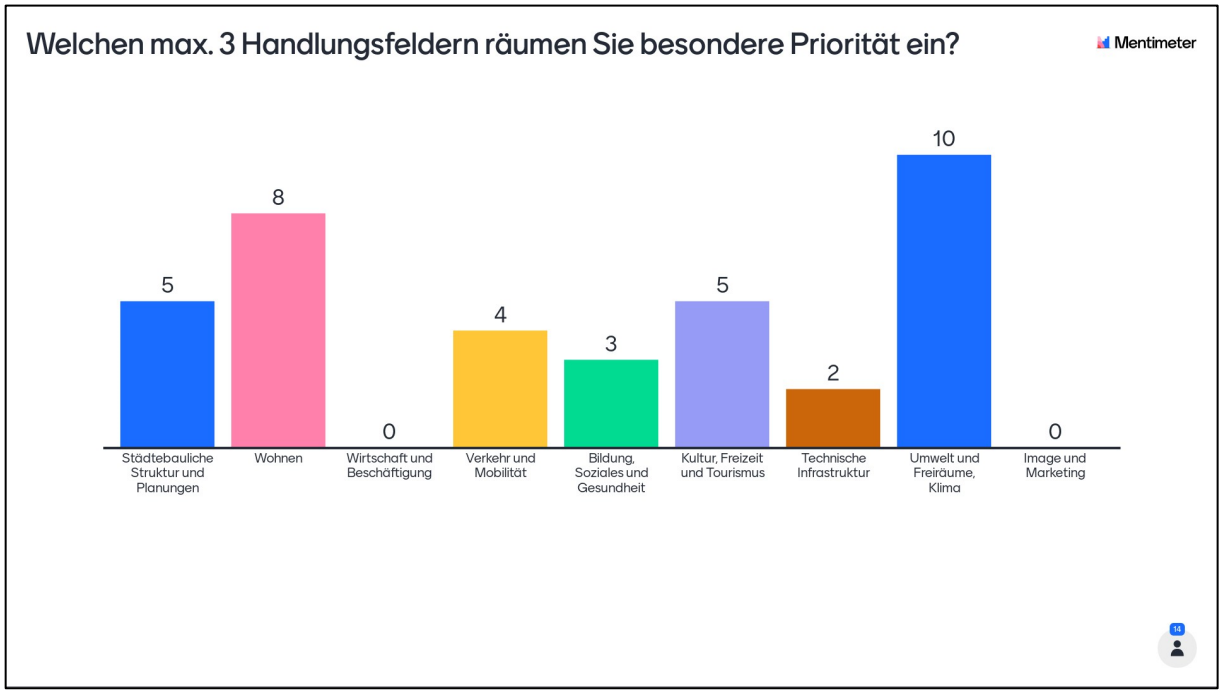


Abb. 3: Ergebnisse der Mentimeter-Umfrage zu besonderen Handlungsfeldern im Ortsteil

Im Vorfeld des Ortsteil-Meetings wurden seitens der beauftragten Büros bereits mögliche priorisierte Handlungsfelder zusammengestellt, die vom aktuellen Entwurfsstand des Ortsteilporträts abgeleitet werden konnten. Diese waren:

- Verkehr und Mobilität
- Wirtschaft und Beschäftigung
- Bildung, Soziales und Gesundheit

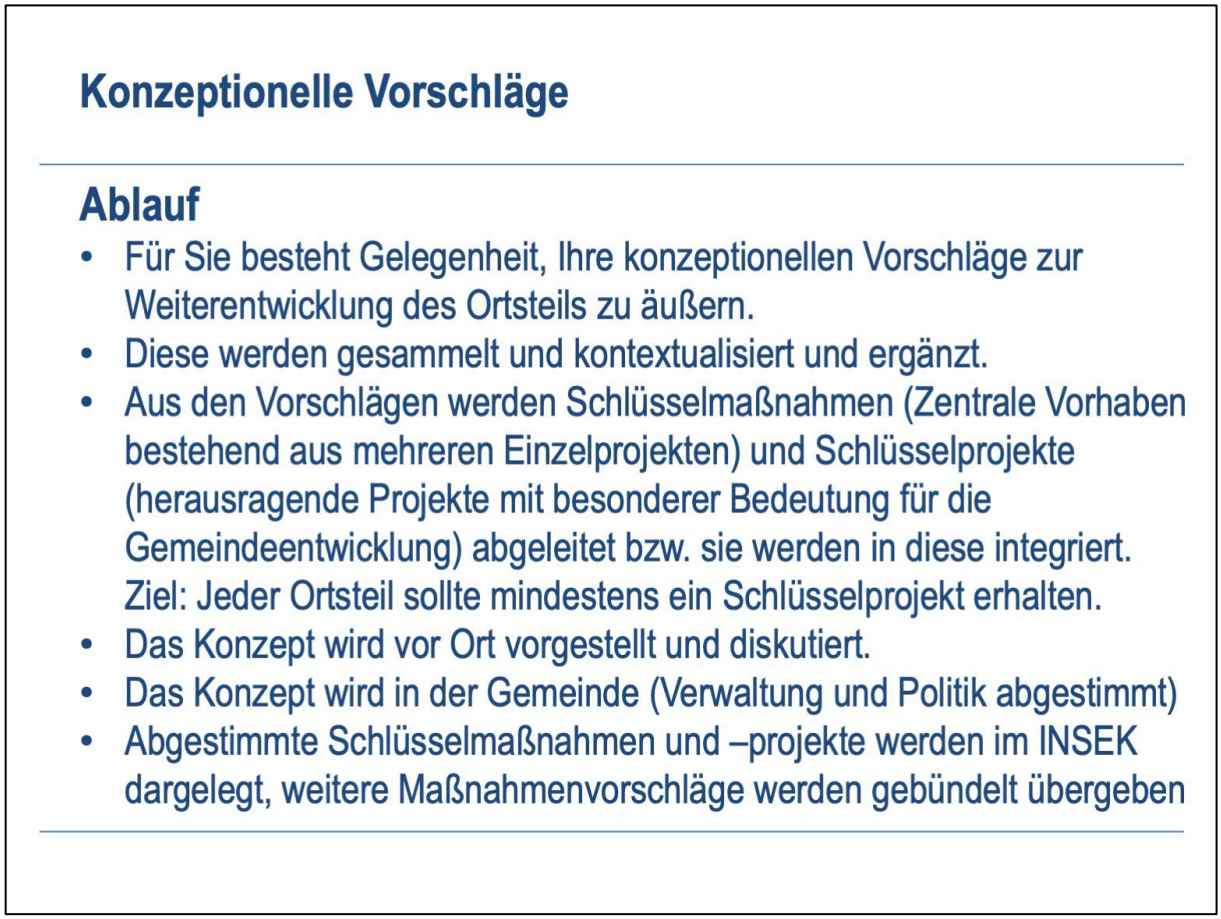
Diese Schlussfolgerungen sollen durch Einschätzungen von Bürgerinnen und Bürgern des Ortsteils nunmehr ergänzt werden. Die Ergebnisse der beiden Umfragen werden im weiteren Verlauf des INSEK-Prozesses berücksichtigt.

7 Dialog: Konzeptionelle Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger

Zum Abschluss des Ortsteil-Meetings konnten Bürgerinnen und Bürger erste konzeptionelle Vorschläge für die Weiterentwicklung ihres Ortsteils äußern. Herr Dr.-Ing. Steinke erläuterte dafür zunächst die weitere Vorgehensweise und nannte bereits erste eingegangene Vorschläge (siehe folgende Präsentationsinhalte).

Im Anschluss daran wurde insbesondere über die Möglichkeit der Initiierung eines Hofladens in Karlshof diskutiert. Auch Ideen zur Wiederbelebung der Gaststätte und der Errichtung eines Backhauses, als soziale Treffpunkte des dörflichen Lebens, wurden im Dialog angesprochen.

Weitere Maßnahmenvorschläge können Bürgerinnen und Bürger bis zum 31. Mai 2021 schriftlich unter angegebener Mailadresse an die Gemeinde und das beauftragte Büro übersenden.



Konzeptionelle Vorschläge

Erste abgegebene Vorschläge:

- Eröffnung eines Hofladens in Karlshof
- Erhalt der dörflichen Struktur
- Förderung generationsübergreifenden Wohnens
- (kein) Autobahnanschluss im Dorf
- Regelung von Parkmöglichkeiten für LKWS aus dem Logistikzentrum
- bessere Anbindung an den ÖPNV
- Spielplatz für Erwachsene in Kiekebusch
- Erhalt der Apfelallee (Straße nach Karlshof), aber mit Fahrradstreifen
- …

Konzeptionelle Vorschläge

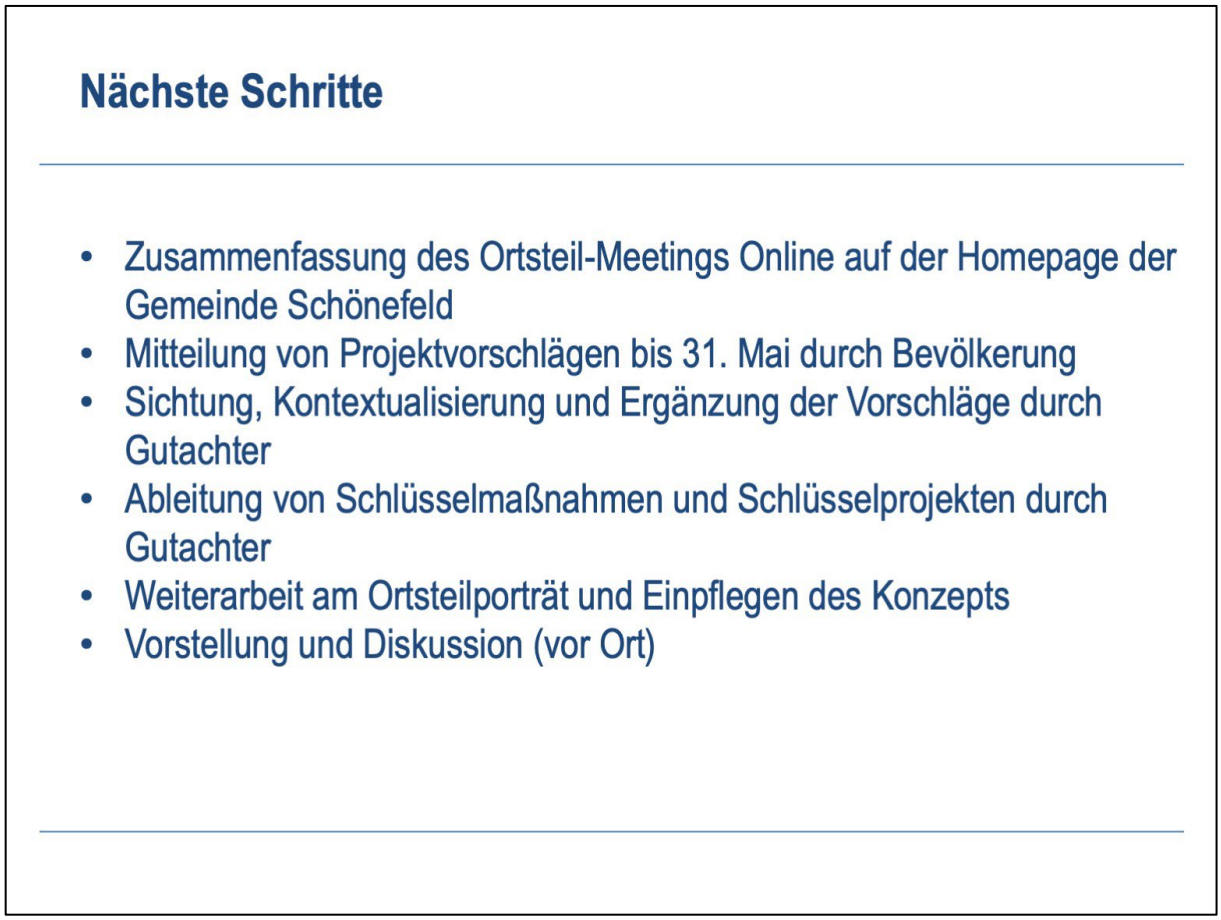
Für Sie besteht Gelegenheit, Ihre konzeptionellen Vorschläge zur Weiterentwicklung des Ortsteils zu äußern:

bis 31. Mai 2021

An: insek-kiekebusch@stadt-oekonomie-recht.de

Oder: gleich jetzt ☺

8 Ausblick

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Herr Hentschel, bedankte sich bei den Teilnehmenden für das engagierte Mitwirken und Liefern neuer Impulse und Anregungen.

Letztlich gab Herr Dr.-Ing. Steinke noch einen Ausblick über die nächsten Schritte des INSEK-Prozesses. Zukünftige Termine sowie neue Arbeitsstände werden, wie gewohnt, auf der Website der Gemeinde Schönefeld rechtzeitig angekündigt und veröffentlicht.